

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 86 (1903)

Vereinsnachrichten: Bericht der Flusskommission für das Jahr 1902/1903

Autor: Brückner, Ed.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

J. Bericht der Flusskommission für das Jahr 1902/1903.

Die Messungen des Schlammabsatzes nahmen im verfloßenen Jahr ihren Fortgang und haben zu einem wichtigen Ergebnis geführt, obwohl wir wieder einen Kasten verloren haben.

1. *Oeschinensee.*

Wir berichteten das vorige Mal, dass infolge Senkung der Eisdecke im Winter 1901/02 um 14 m. die Drähte, an denen der Kasten befestigt war, rissen. Alle Versuche, den Kasten aufzufischen, misslangen. Er ist verloren. Die Absicht des Berichterstatters, einen neuen Kasten im Frühsommer 1903 zu setzen, um ihn vor Gefrieren des Sees zu heben und so wenigstens den Schlammabsatz des Sommerhalbjahres zu erhalten, konnte wegen Umzuges des Geographischen Instituts der Berner Universität in das neue Gebäude, der in die kritische Zeit fiel, nicht ausgeführt werden, wird aber 1904 erfolgen.

2. *Vierwaldstättersee.*

Das Jahr 1901/02 hatte im Urnersee infolge eines starken Gewitters im Schächengebiet die ungeheure Schlammhöhe von 82 mm. ergeben. Dagegen betrug der Absatz im Urnersee vom 8. April 1902 bis zum 14. März 1903 nach Mitteilung des Herrn Prof. HEIM nur $3\frac{1}{2}$ mm., im Muottabecken nur 5 mm. Durch diese Resultate hat Prof. HEIM festgestellt, dass die einzelnen Jahre im Schlammabsatz enorm verschieden sind. Ein schweres Gewitter im Sammelgebiet kann mehr leisten, als zehn gewöhnliche Jahre. Es ist daher keine Aussicht vorhanden, ein richtiges Mittel des Schlammabsatzes zu finden, auch wenn die Beobachtungen noch

einige Jahre ausgedehnt würden. Einem auf Anregung des Herrn Prof. HEIM gefassten Beschluss der Flusskommission entsprechend, wurden die beiden Kasten im Vierwaldstättersee nicht wieder versenkt, vielmehr das stark reparationsbedürftige Material nach Zürich geschafft.

Im nächsten Jahre sollen nun damit andere Seen untersucht werden und zwar zunächst der Walensee und der Brienersee, ferner, wie schon erwähnt, der Oeschinensee.

3. Die *Ausgaben* der Flusskommission waren wie folgt:

Einnahmen:

Barrest von 1901/02	Fr.	25. 50	
Beitrag pro 1902/03	„	100. —	
		<hr/>	
	Fr.	125. 50	125. 50

Ausgaben:

Druck des Berichtes	Fr.	2. —	
Auslagen von Prof. HEIM für Heben und Versenken der zwei Kasten im Vierwald- stättersee, 8. April 1902 . . .	Fr.	32. —	
Für Heben derselben am 14. März 1903	„	42. —	
		<hr/>	
	Fr.	76. —	76. —

Barrest Fr. 49. 50

Dieser Barrest wird mehr als verschlungen durch die Bezahlung des neuen Materials für den Oeschinensee (ca. Fr. 60. —), das später auch bei anderen hochgelegenen Seen benutzt werden soll. Da ausserdem das Setzen der Kasten im Walensee, Brienersee und Oeschinensee erhebliche Kosten verursachen wird, so erlaubt sich die Kommission, *auch für das nächste Jahr um einen Kredit von Fr. 100.— nachzusuchen.*

Im Namen der Flusskommission,

Der Präsident:

Prof. Dr. ED. BRÜCKNER.

Bern, im August 1903.